

www.kdz.or.at

Stärkere Aufgabenorientierung im Finanzausgleich

Europäisches Forum Alpbach

Dr.ⁱⁿ Karoline Mitterer

**KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung,
Wien**

Warum Aufgabenorientierung?

- ❑ **Fiskalische Unterschiede sind umso größer, desto höher die Diversität ist**
 - z.B. Gemeindegröße, Lage, übertragene Aufgaben, sozio-demografische und geografisch-topografische Unterschiede
- ❑ **Fiskalischer Ausgleich**
 - Lastenausgleich: Unterschiede der Leistungserbringung aufgrund von Risikofaktoren bzw. struktureller Komponenten
 - Ressourcenausgleich: Unterschiede bei Einnahmekapazität
- ❑ **in Österreich:**
 - ausreichend Instrumente zum Ressourcenausgleich
 - Lastenausgleich nur sehr schwach ausgeprägt

Was ist Aufgabenorientierung?

☐ Im weiteren Sinn

- Welche Aufgaben können auf welcher staatlichen Ebene am besten zugeordnet werden?
- Zusammenführen von Aufgaben-, Ausgaben- und Einnahmenverantwortung -> Zielsetzung?

☐ Im engeren Sinn

- Aufgabenorientierte Zuordnung der Transfers auf die Gebietskörperschaftsebenen (**vertikal**)
-> **Jede Gebietskörperschaftsebene bekommt ausreichend Mittel.**
- Rücksicht auf unterschiedlich hohe Aufgabenniveaus innerhalb einer Gebietskörperschaftsebene (**horizontal**)
-> **Wer mehr leisten muss, erhält mehr Mittel.**

Vorschlag Aufgabenorientierter Gemeinde-Finanzausgleich



- ☐ **Aufgabenorientierte Verteilung der Ertragsanteile**
- ☐ **Drei Mitteltöpfe mit teils aufgabenorientierten Bezug**

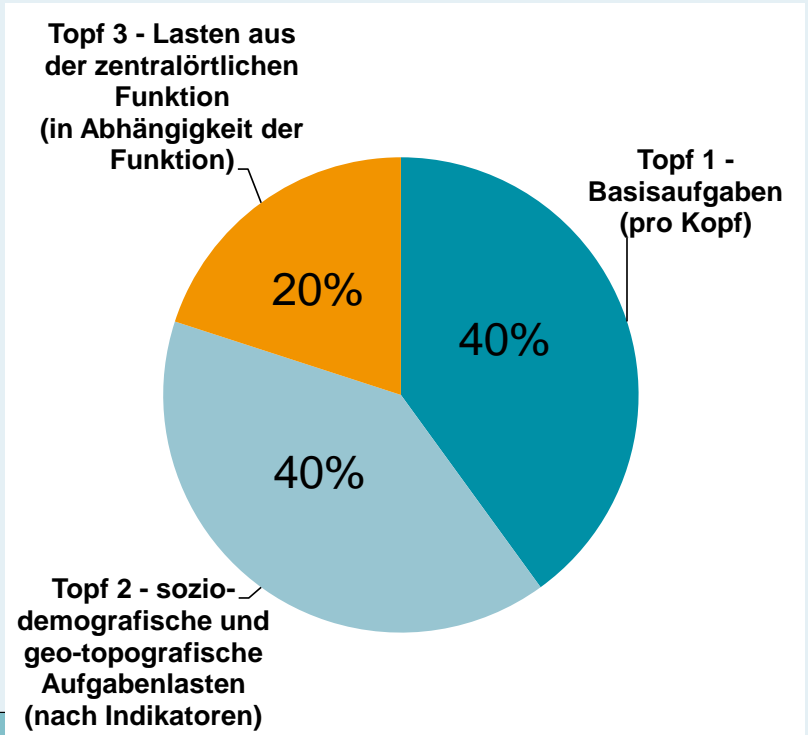


Tabelle: Mitteltöpfe im aufgabenorientierten Finanzausgleich

Mitteltöpfe	abzudeckende Aufgaben
Topf 1 - Basisaufgaben	einheitliche Basisfinanzierung für (Pflicht)aufgaben + Daseinsvorsorge
Topf 2 - Sozio-demografisch und geografisch-topografisch bestimmte Aufgabenlasten	Basisfinanzierung unter Berücksichtigung strukturbedingter Belastungen in den Bereichen Soziales, Schulen, Kinderbetreuung, Migration, Infrastruktur
Topf 3 - Zentralörtliche Funktion	strukturbedingte Belastungen durch die zentralörtliche Funktion und die Auftragsverwaltung

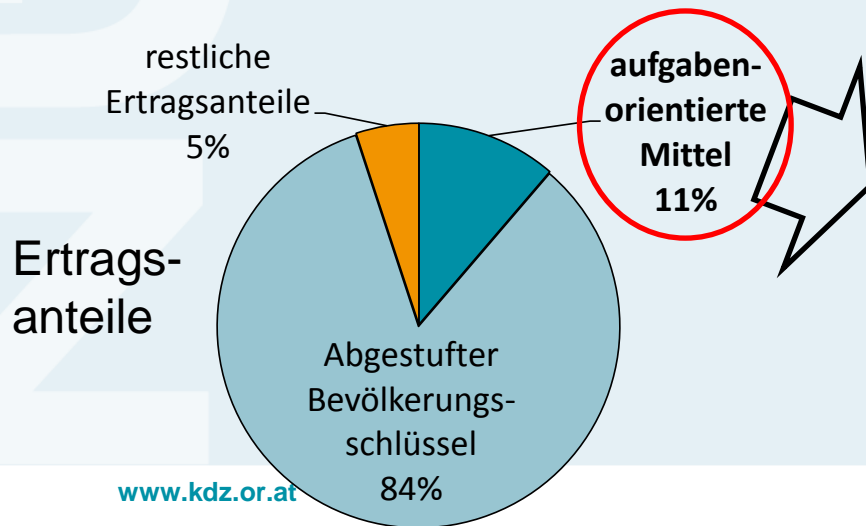
Aufgabenorientierung am Beispiel Kinderbetreuung

Schrittweise Reform



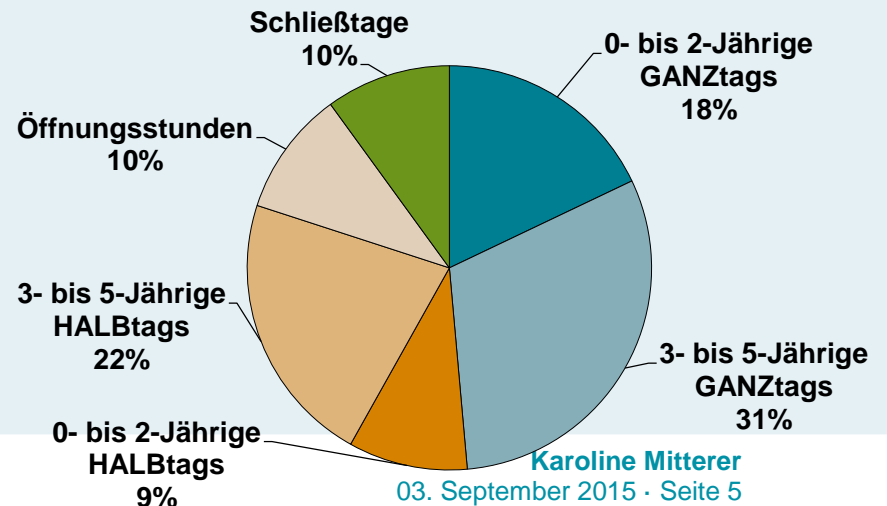
I. Integration in den Finanzausgleich

- Abtausch Getränke- und Werbesteuerausgleich mit Aufgabenorientierung
- Abtausch Länder-Transfers gegen Ertragsanteile



II. Verteilung anhand Kriterien

- Nach Altersgruppen (0-2 Jahre, 3-5 Jahre)
- Nach Betreuungsdauer (halbtags, ganztags)
- Öffnungszeiten, Schließtage



Ansprechpartnerin

- **Dr. Karoline Mitterer**
 - mitterer@kdz.or.at



- **Schwerpunkte:**
Finanzausgleich, Gemeindefinanzen, Budgetanalysen, Demografie, Gender Budgeting, Soziales und Kinderbetreuung